

Community Music ist ein wachsendes Feld im deutschsprachigen Raum. Musik wird hierbei als Werkzeug eingesetzt, um Menschen mit verschiedenen Herkünften und Geschichten zusammenzubringen und kreative, gemeinschaftliche Prozesse auf Augenhöhe zu ermöglichen. Hierbei sind keine musikalischen Kenntnisse eine Voraussetzung. Gleichzeitig ist die Musik auch Ausdruck der Gemeinschaft, die das Angebot wahrnimmt. Im Verlauf steht der soziale Prozess gleichberechtigt neben dem musikalischen Prozess. Mit Community Music wird ein Raum geschaffen, in dem demokratische Werte erlebt, verhandelt, und gestaltet werden können. Dies ist notwendig, denn Demokratie, Vielfalt, Diskussion, Empathie und Ambivalenzen aushalten, muss erlernt und gepflegt werden. Grundlage unserer Arbeit ist die Überzeugung: „Jede:r ist Künstler:in“.

Wie sieht ein Community Music Programm aus? Welche Werte stehen hinter diesem Arbeitsfeld? Welche Methoden werden verwendet? Mit diesen Fragen beschäftigt sich die interaktive Präsentation des Paper Lantern Collective. Die Community Musicians des Kollektivs, Matt Robinson und Marleen Kiesel, arbeiten derzeit in Chemnitz, Kulturhauptstadt Europas 2025 und bauen dort ein vielseitiges Community Music Programm auf mit dem regelmäßig viele hunderte Menschen erreicht werden. Es handelt sich dabei um niedrighschwellige, regelmäßige, kostenlose Musikangebote für verschiedene Zielgruppen. Das Ziel ist es durch das Angebot Vertrauen aufzubauen, einander auf Augenhöhe kennenzulernen und gemeinsam in kreative Prozesse zu starten, die in der Gruppe verhandelt werden.